

Statistikbereich 5

Preise

Die Preisstatistik liefert Konjunkturindikatoren zur Preisentwicklung und zum Preisniveau der Waren und Dienstleistungen in der Schweiz.

Diese Indikatoren dienen als Grundlage für die Teuerungsbereinigung (in Verträgen sowie für Löhne, Unterhaltsbeiträge und Mieten, usw.), für wirtschafts-, sozial- und finanzpolitische Entscheidungen, insbesondere in der Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank, sowie für makroökonomische Analysen, zum Beispiel als Wirtschaftsindikator für Ländervergleiche oder zur Beseitigung des Preiseffekts in statistischen Zeitreihen.

Sie liefern der breiten Öffentlichkeit zudem Informationen zur Teuerung in den verschiedenen Wirtschaftssektoren.

DATENQUELLEN

Die Quellen der Preisstatistiken sind sehr breit gefächert. Sie umfassen Erhebungen bei Unternehmen, privaten und öffentlichen Einrichtungen, Behörden und Dachverbänden, die über verschiedene Kanäle (Scannerdaten, E-Survey-Formulare, Erhebungen vor Ort, Interneterhebungen, E-Mails usw.) durchgeführt werden. Die meisten Erhebungen stützen sich auf eine Stichprobe mit gezielter Auswahl. Einzige Ausnahme bildet der Mietpreisindex, der auf einer geschichteten Zufallsstichprobe basiert. Die Erhebungen werden je nach Statistik monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich durchgeführt.

EINORDNENDE INFORMATIONEN

Themenfeld **Wirtschaft und öffentliche Finanzen**

→ S. 105

Das Wichtigste in Kürze

2021 erhöhte sich infolge der schrittweisen Aufhebung der Pandemiemaßnahmen die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen, was zu einer wirtschaftlichen Aufschwung und einem Anstieg des BIP führte. Angesichts der günstigen Konjunktur entwickelten sich sämtliche Preisstatistiken positiv, insbesondere der Importpreisindex (+5,1%).

Der Preisanstieg beschleunigte sich ab Anfang 2022 unter dem Einfluss der markant höheren Preise für Mineralölprodukte und Gas deutlich. Letztere wirkten sich wiederum auf andere Arten von Waren und Dienstleistungen aus. So waren 2022 bei sämtlichen Preisstatistiken im Jahresdurchschnitt starke Zunahmen festzustellen.

Im internationalen Vergleich fiel die Teuerung in der Schweiz aufgrund des starken Franken dennoch geringer aus.

Mittlere Jahresteuierung in der Schweiz 2021–2022

Produktion

+5,6%

Entwicklung der Preise des Gesamtangebots



+3,8%

Entwicklung der Produzentenpreise



+9,2%

Entwicklung der Importpreise



Bau

+8,0%

Entwicklung der Baupreise



Konsum

+2,8%

Entwicklung der Konsumentenpreise



Wohnen

+6,4%

Entwicklung der Immobilienpreise



+1,4%

Entwicklung der Mietpreise

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE

Durchschnittliche Jahreststeuerung

	Gewichtung	2000	2010	2019	2020	2021	2022
Total	100%	1,6%	0,7%	0,4%	-0,7%	0,6%	2,8%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,991%	1,6%	-1,1%	0,1%	0,1%	-1,6%	1,7%
Alkoholische Getränke und Tabak	2,892%	1,3%	1,2%	0,8%	1,0%	0,3%	1,5%
Bekleidung und Schuhe	2,978%	0,3%	1,1%	1,9%	0,3%	-0,4%	2,0%
Wohnen und Energie	25,349%	3,6%	2,4%	0,4%	-0,2%	1,5%	4,2%
Hausrat und Haushaltsführung	3,723%	0,8%	-0,4%	1,7%	-0,4%	1,4%	4,9%
Gesundheitspflege	15,302%	0,5%	-0,2%	-0,2%	-0,8%	-0,4%	-0,4%
Verkehr	12,033%	3,7%	2,4%	0,4%	-3,4%	4,0%	8,9%
Nachrichtenübermittlung	2,667%	-17,9%	-1,4%	0,8%	-0,2%	-0,8%	-0,6%
Freizeit und Kultur	8,160%	0,0%	-2,1%	-0,3%	-2,7%	-0,8%	1,9%
Unterricht	0,837%	1,5%	1,2%	0,7%	0,8%	0,7%	0,5%
Restaurants und Hotels	9,272%	1,0%	0,8%	0,6%	0,4%	0,9%	2,2%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,796%	0,8%	1,3%	0,6%	-0,3%	0,1%	0,9%

KRANKENVERSICHERUNGSPRÄMIEN

	2000	2010	2019	2020	2021	2022
Total Index 1999 = 100 Punkte	104,6	156,3	194,4	194,8	195,3	194,4
Obligatorische Krankenpflegeversicherung (Veränderungsraten zum Vorjahr)	3,8%	8,7%	1,1%	0,2%	0,4%	-0,5%
Krankenzusatzversicherung (Veränderungsraten zum Vorjahr)	6,4%	6,5%	0,0%	0,1%	-0,3%	-0,4%
Einfluss der Prämien auf die Einkommensentwicklung (inkl. Prämienverbilligungen, in Prozentpunkten)	-0,3	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0

Statistikverzeichnis

Die nächsten Seiten präsentieren eine Auswahl an statistischen Daten und Visualisierungen. Detailliertere und laufend aktualisierte Informationen liefert das BFS in einer breiten Palette von Publikationen und auf zahlreichen Kanälen. Das komplette Angebot – darunter Tabellen, Diagramme, thematische Karten, Datenwürfel («Cubes») und vieles mehr – ist im Onlineportal Statistik Schweiz verfügbar: www.statistik.ch. Von da aus gelangen Sie auch zu spezialisierten Statistikangeboten anderer Behörden und Organisationen. Hier im Statistikbereich Preise sind die folgenden Rubriken und Inhalte zu finden:

RUBRIK 5A

Konsumentenpreise

Landesindex der Konsumentenpreise • Jahresteuering

Preisentwicklung inländischer Produkte • Preisentwicklung der Importprodukte

→ S. 187

RUBRIK 5B

Produzenten- und Importpreise

Produzentenpreisindex • Importpreisindex

Preisindex des Gesamtangebots • Preisindex des Gesamtangebots im Inland

→ S. 188

RUBRIK 5C

Baupreise

Entwicklung der Tiefbaupreise und Hochbaupreise

→ S. 188

RUBRIK 5D

Immobilienpreise

Schweizerischer Immobilienpreisindex • Unterschiede Stadt / Agglomeration / Land

→ S. 189

Konsumentenpreise

Die Jahreststeuerung betrug im Jahr 2022 durchschnittlich +2,8%.

Diese Zunahme erklärt sich hauptsächlich mit dem Anstieg der Preise für Mineralölprodukte, Gas, Autos und Wohnungsmieten. Die Preise für kombinierte Festnetz- und Mobilangebote sowie Medikamente sind hingegen gesunken. Die Preise der einheimischen Produkte legten durchschnittlich um 1,6% zu, jene der Importgüter um 6,7%. 2021 hatte die durchschnittliche Jahreststeuerung bei +0,6% gelegen, 2020 bei -0,7%.

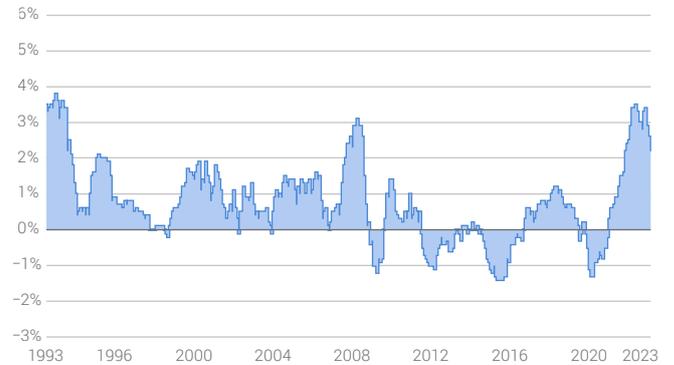
Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Durchschnittliche Jahreststeuerung

Hauptgruppen	2019	2020	2021	2022
Total	0,4%	-0,7%	0,6%	2,8%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,1%	0,1%	-1,6%	1,7%
Alkoholische Getränke und Tabak	0,8%	1,0%	0,3%	1,5%
Bekleidung und Schuhe	1,9%	0,3%	-0,4%	2,0%
Wohnen und Energie	0,4%	-0,2%	1,5%	4,2%
Hausrat und Haushaltsführung	1,7%	-0,4%	1,4%	4,9%
Gesundheitspflege	-0,2%	-0,8%	-0,4%	-0,4%
Verkehr	0,4%	-3,4%	4,0%	8,9%
Nachrichtenübermittlung	0,8%	-0,2%	-0,8%	-0,6%
Freizeit und Kultur	-0,3%	-2,7%	-0,8%	1,9%
Unterricht	0,7%	0,8%	0,7%	0,5%
Restaurants und Hotels	0,6%	0,4%	0,9%	2,2%
Sonstige Waren und Dienstleistungen	0,6%	-0,3%	0,1%	0,9%

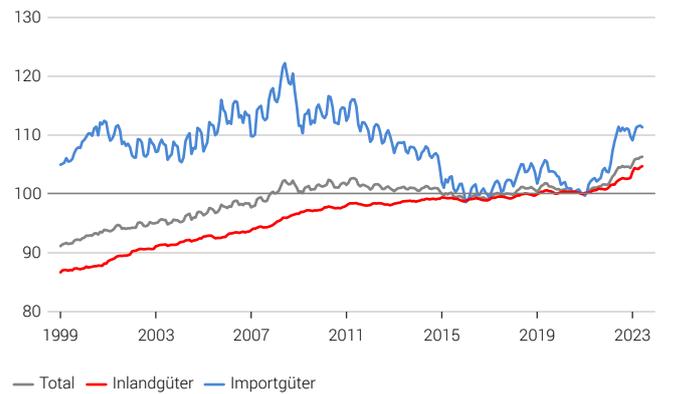
Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Veränderungen zum Vorjahresmonat



Konsumentenpreise nach Herkunft der Güter

Indexbasis Dezember 2020 = 100



Konsumentenpreise für Erdölprodukte

Indexbasis Dezember 2020 = 100



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Diagramme S. 187 BFS – Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Aktuellste Daten

Mai 2023

Produzenten- und Importpreise

Der Produzenten- und Importpreisindex zeigt, dass sich die Preise in diesem Bereich 2022 durchschnittlich um 5,6% erhöhten.

Diese Teuerung ist insbesondere auf gestiegene Preise für Mineralölprodukte zurückzuführen. Teurer wurden auch Erdgas, Metalle und Metallhalbzeug, chemische Produkte und Metallprodukte. Demgegenüber sind die Preise für pharmazeutische Produkte gesunken. Die Preise der inländischen Produzenten erhöhten sich um 3,8%, die Importpreise um 9,2%. Im Jahr 2021 hatte die durchschnittliche Jahresteuering +2,7% betragen, im Jahr davor -3,0%.

Preisindex des Gesamtangebots (PGA), Total
Veränderungen zum Vorjahresmonat



Produzenten- und Importpreisindex
Indexbasis Dezember 2020 = 100



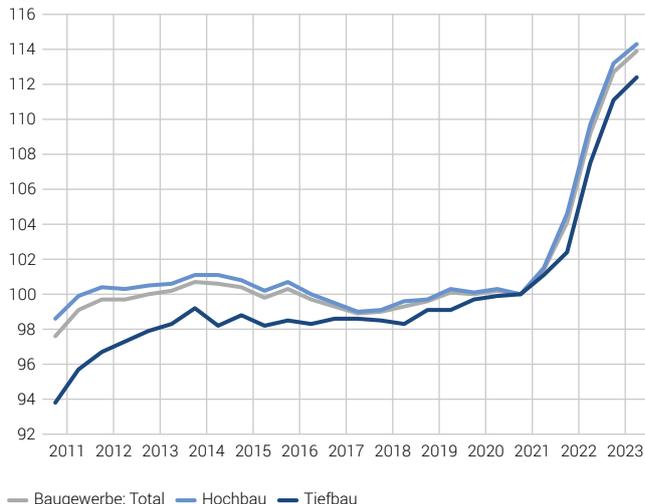
— Preisindex des Gesamtangebots (PGA) — Produzentenpreisindex (PPI)
— Importpreisindex (IPI) — Preisindex des Gesamtangebots im Inland (PGA-I)

Baupreise

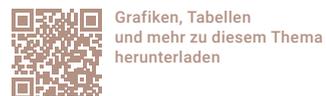
Die Baupreise nahmen 2022 einen Sprung von historischem Ausmass.

2022 erreichte die durchschnittliche Jahresteuering des Baupreisindex +8,0%. Es handelt sich um den stärksten jemals registrierten Anstieg. Dieser ist hauptsächlich auf die Zunahme der Preise im Hochbau zurückzuführen (+8,2%), hinzu kam ein Preisanstieg im Tiefbau (+7,4%). 2021 waren die Preise um +2,6% gestiegen, 2020 um +0,1%.

Entwicklung des Baupreisindex in der Schweiz
Indexbasis Oktober 2020 = 100



— Baugewerbe: Total — Hochbau — Tiefbau



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

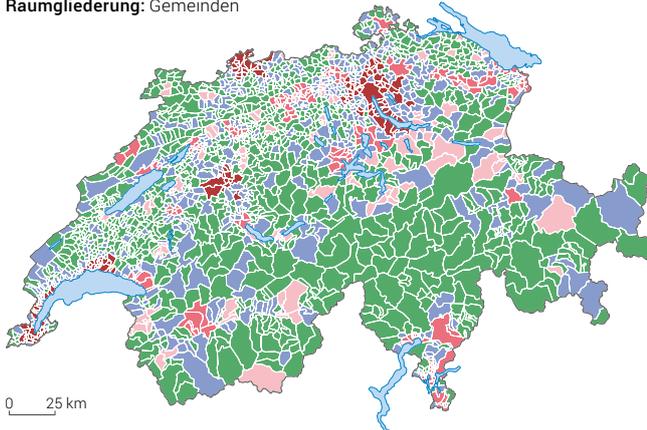
Immobilienpreise

Die Preise für Immobilien sind im Jahr 2022 im Durchschnitt stark angestiegen.

Die durchschnittliche Jahreststeuerung gemäss dem Schweizerischen Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) belief sich im Jahr 2022 auf 6,4%. Es handelt sich dabei um die Veränderungsrate zwischen dem Jahresmittel 2022 und dem Jahresmittel 2021. Das Jahresmittel berechnet sich als arithmetisches Mittel der vier Quartalsindizes des Kalenderjahrs. Die Preise von Einfamilienhäusern sind letztes Jahr durchschnittlich um 7,3% und die Preise von Eigentumswohnungen um durchschnittlich 5,6% gestiegen.

Wohnimmobilienpreisindex (IMPI): Preisentwicklung nach Gemeindetyp im Q4 2022 – Wohneigentum

Raumgliederung: Gemeinden



Preisentwicklung¹ nach Gemeindetyp, in %

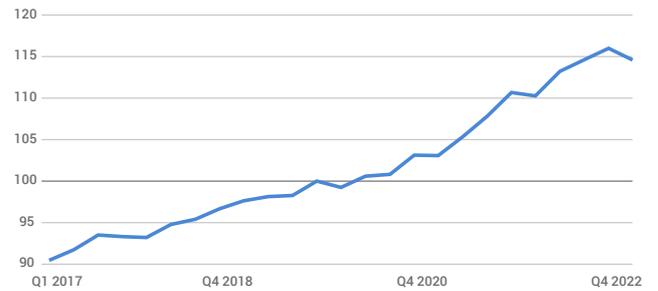
- -0,5 – Städtische Gemeinde einer grossen Agglomeration
- 0,9 – Städtische Gemeinde einer mittelgrossen Agglomeration
- 1,9 – Städtische Gemeinde einer kleinen oder ausserhalb einer Agglomeration
- 0,9 – Intermediäre Gemeinde
- 4,8 – Ländliche Gemeinde

CH: 1,2

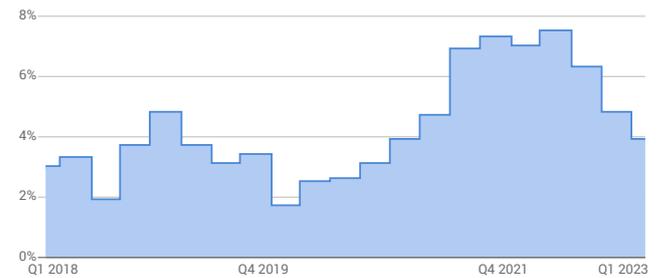
¹ Preisentwicklung von Wohneigentum im Vergleich zum Vorquartal

Die fünf Gemeindetypen leiten sich aus der Stadt/Land-Typologie und der Gemeindetypologie 2012 des BFS ab.

Schweizer Wohnimmobilienpreisindex (IMPI), Total Index (Basis: 4. Quartal 2019 = 100)



Schweizer Wohnimmobilienpreisindex (IMPI), Total Veränderungen zum Vorjahresmonat



Mehr zu Wohngebäuden, z. B. zu den Mietpreisen:

[Statistikbereich 9: Bau- und Wohnungswesen](#) → S. 223

RUBRIK 5C: WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Diagramm rechts S. 188

Quellen

BFS – Schweizerischer Baupreisindex

Aktuellste Daten

Mai 2023

RUBRIK 5D: WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Karte und Diagramme S. 189

Quellen

BFS – Schweizerischer Wohnimmobilienpreisindex (IMPI)

Aktuellste Daten

Mai 2023